



JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS

für das Geschäftsjahr 2020 der ZG Raiffeisen eG



www.zg-raiffeisen.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

ZG Raiffeisen

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019	PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Geschäftsguthaben		
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	329.563,00	430	1. der verbleibenden Mitglieder	28.999.546,35	28.918
2. Geleistete Anzahlungen	27.821,55	0	2. der ausscheidenden Mitglieder	162.479,13	87
	<u>357.384,55</u>	<u>430</u>	3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	0
			Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile 3.997,05 EUR (Vj.: 1 TEUR)	<u>29.162.025,48</u>	<u>29.005</u>
II. Sachanlagen			II. Ergebnisrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.472.111,42	44.128	1. Gesetzliche Rücklage	9.007.688,89	8.644
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.296.432,00	26.889	- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts- jahres eingestellt 363.941,90 EUR (Vj.: 0 TEUR)		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.622.757,00	3.959	2. Andere Ergebnisrücklagen	24.157.688,89	23.794
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.096.532,85	1.088	- davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 0,00 EUR (Vj.: 1.200 TEUR)	<u>33.165.377,78</u>	<u>32.438</u>
	<u>76.487.833,27</u>	<u>76.064</u>	- davon aus Jahresüberschuss des Geschäfts- jahres eingestellt 363.941,90 EUR (Vj.: 0 TEUR)		
III. Finanzanlagen			- davon für das Geschäftsjahr entnommen 0,00 EUR (Vj.: 4.000 TEUR)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.941.756,81	32.167	III. Genussrechtskapital	16.358.000,00	17.083
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.210.392,92	14.210	IV. Bilanzgewinn	2.941.428,23	30
3. Beteiligungen	4.072.611,84	4.098	- davon Gewinnvortrag 29.893,00 EUR (Vj.: 1 TEUR)	<u>81.626.831,49</u>	<u>78.556</u>
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	724.000,00	754	B. Rückstellungen		
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	138.339,35	125	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.522.367,00	26.284
	<u>52.087.100,92</u>	<u>51.354</u>	2. Steuerrückstellungen	525.322,12	734
	<u>128.932.318,74</u>	<u>127.848</u>	3. Sonstige Rückstellungen	8.678.276,33	10.574
				<u>34.725.965,45</u>	<u>37.592</u>
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.225.687,51	105.395
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	339.178,13	590	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.595.413,02	29.393
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	85.938.082,24	86.427	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.628.149,51	19.858
3. Geleistete Anzahlungen	5.967.161,16	5.615	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.426.925,52	937
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-9.210.109,68	-11.041	5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.413.362,40	13.631
	<u>83.034.311,85</u>	<u>81.591</u>	- davon aus Steuern 4.417.738,77 EUR (Vj.: 3.783 TEUR)	<u>153.289.537,96</u>	<u>169.214</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>324.031,21</u>	<u>357</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.881.578,23	17.632			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.737.997,04	37.199			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.755.103,99	3.714			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.422.829,29	14.707			
	<u>54.777.508,55</u>	<u>73.252</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	160.978,53	189			
	<u>137.972.798,93</u>	<u>155.032</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>47.988,83</u>	<u>69</u>			
D. Aktive latente Steuern	<u>3.013.259,61</u>	<u>2.770</u>			
	<u>269.966.366,11</u>	<u>285.719</u>		<u>269.966.366,11</u>	<u>285.719</u>

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	442.970.558,53	471.255
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	74.124,00	94
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.042.634,44	4.531
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-355.944.456,07	-390.590
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.141.264,06	-7.896
	<u>-365.085.720,13</u>	<u>-398.486</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-35.487.224,29	-33.488
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.134.171,25	-7.727
- davon für Altersversorgung 1.008.169,82 EUR (Vj.: 758 TEUR)	<u>-43.621.395,54</u>	<u>-41.215</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.718.449,63	-6.621
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.344.497,36	-38.334
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	3.007.258,21	3.790
- davon aus verbundenen Unternehmen 2.663.951,39 EUR (Vj.: 3.613 TEUR)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289.943,03	502
- davon aus verbundenen Unternehmen 284.207,88 EUR (Vj.: 497 TEUR)		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.416.923,38	5.752
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.110.694,47	1.433
- davon aus verbundenen Unternehmen 519.094,19 EUR (Vj.: 864 TEUR)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-400
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.131.760,01	-6.844
- davon an verbundene Unternehmen 668.384,39 EUR (Vj.: 1.042 TEUR)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 2.256.949,92 EUR (Vj.: 2.703 TEUR)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-107.941,69	829
- davon aus latenten Steuern 243.349,39 EUR (Vj.: 674 TEUR)		
15. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>3.902.371,70</u>	-3.714
16. Sonstige Steuern	<u>-262.952,67</u>	<u>-257</u>
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>3.639.419,03</u>	-3.971
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29.893,00	1
19. Entnahme aus den Ergebnisrücklagen		
andere Ergebnisrücklagen	0,00	4.000
20. Einstellung in die Ergebnisrücklagen		
a) gesetzliche Rücklage	-363.941,90	0
b) andere Ergebnisrücklagen	-363.941,90	0
	<u>-727.883,80</u>	<u>0</u>
21. Bilanzgewinn	<u>2.941.428,23</u>	<u>30</u>

Anhang der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben und Grundsätze der Rechnungslegung

Die ZG Raiffeisen eG hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer GnR 100020 registriert. Sie ist eine große Genossenschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der ZG Raiffeisen eG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften sowie den Bestimmungen der Satzung erstellt.

B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger und notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen sowie in Ausübung des Beibehaltungswahlrechts steuerlicher Abschreibungen gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB bewertet.

Die Wahl der Abschreibungsmethode wurde bis 2009 in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften ausgeübt. Ab 2010 wird grundsätzlich linear abgeschrieben.

Die beweglichen Anlagegüter werden ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen bei:

Gebäuden und Mietereinbauten zwischen	8 und 50 Jahren
Technischen Anlagen und Maschinen zwischen	8 und 25 Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen	3 und 16 Jahren

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet, notwendige außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung werden abgesetzt. Wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen auf den niedrigeren Wert, höchstens jedoch auf die Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Für Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist unter der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC Methode) unter Anwendung der Heubeck - Richttafeln 2018 G mit dem Rechnungszinsfuß von 2,31 % (pauschaler Marktzinssatz gem. § 253 (2) S. 2 HGB), einem Gehaltssteigerungstrend von 2,5 %, einer unterstellten Rentensteigerung von 1,5 % alle 3 Jahre sowie einer Fluktuation von 0 % für die seit 2008 eingefrorenen Anwartschaften und 5 % für die verbleibenden Anwartschaften.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen entsprechen den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu erwartenden Erfüllungsbeträgen. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechende Abzinsungen gem. § 253 (2) S. 4 HGB und Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Anlagespiegel der ZG Raiffeisen eG zum 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten in Euro					Abschreibungen in Euro					Restbuchwerte in Euro		
	zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	am Ende des Geschäftsjahres	zu Beginn des Geschäftsjahres	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugang kummulierte Abschreibungen aus BP	Aenderung der gesamten AfA im Zshg. mit Abgängen	am Ende des Geschäftsjahres	Buchwert Geschäftsjahr	Buchwert Vorjahr	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.363.077,19	36.001,10	4.151,48	0,00	1.403.229,77	933.076,19	140.590,58	0,00	0,00	1.073.666,77	329.563,00	430.001,00	
2. Geschäfts- und Firmenwert	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	0,00	0,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	20.390,80	7.430,75	0,00	27.821,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.821,55	0,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.515.335,57	56.391,90	11.582,23	0,00	1.563.309,70	1.085.334,57	140.590,58	0,00	0,00	1.225.925,15	357.384,55	430.001,00	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	98.191.306,20	1.983.651,76	22.235,00	1.123.094,93	99.074.098,03	54.063.043,25	2.591.737,16	17.516,00	1.070.309,80	55.601.986,61	43.472.111,42	44.128.262,95	
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.286.198,55	935.975,16	43.992,57	1.580.766,98	66.685.399,32	40.397.015,55	2.572.718,75	0,00	1.580.766,98	41.388.967,32	25.296.432,00	26.889.183,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.653.595,50	1.084.625,47	25.592,67	534.696,54	24.229.117,10	19.695.122,50	1.413.403,14	0,00	502.165,54	20.606.360,10	3.622.757,00	3.958.473,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.087.913,65	3.513.453,37	-103.402,47	401.431,70	4.096.532,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.096.532,85	1.087.913,65	
Summe Sachanlagen	190.219.013,90	7.517.705,76	-11.582,23	3.639.990,15	194.085.147,30	114.155.181,30	6.577.859,05	17.516,00	3.153.242,32	117.597.314,03	76.487.833,27	76.063.832,60	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.167.435,97	887.520,84	0,00	113.200,00	32.941.756,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.941.756,81	32.167.435,97	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	14.210.392,92	0,00	0,00	0,00	14.210.392,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.210.392,92	14.210.392,92	
3. Beteiligungen	4.497.796,84	0,00	0,00	25.185,00	4.472.611,84	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	4.072.611,84	4.097.796,84	
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	753.540,77	0,00	0,00	29.540,77	724.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	724.000,00	753.540,77	
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	124.729,79	13.609,56	0,00	0,00	138.339,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.339,35	124.729,79	
Summe Finanzanlagen	51.753.896,29	901.130,40	0,00	167.925,77	52.487.100,92	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	52.087.100,92	51.353.896,29	
Summe Anlagevermögen	243.488.245,76	8.475.228,06	0,00	3.807.915,92	248.155.557,92	115.640.515,87	6.718.449,63	17.516,00	3.153.242,32	119.223.239,18	128.932.318,74	127.847.729,81	

2. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind der folgenden Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen:

Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Jahr	Anteil direkt / indirekt	Eigenkapital [TEUR]	Jahresergebnis [TEUR]
1.	Abendschein Landmaschinen GmbH	Blaufelden	2020	46,0%	447	36
2.	Agrar Service Renting GmbH	Leinfelden-Echterdingen	2019	30,0%	35	-6
3.	AGRO 67 S.A.R.L.	Schwabwiller (F)	2020	100,0%	2.196	215
4.	AGROM Agrar- und Kommunaltechnik GmbH	Riedhausen	2020	100,0%	1.945	194
5.	Agrom Agrartechnik GmbH	Meißenheim	2020	100,0%	896	56
6.	Agrom GmbH	Billigheim	2020	100,0%	316	42
7.	Autohandel-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Karlsruhe	2020	100,0%	51	1
8.	Badische Anlagengesellschaft - Raiffeisen AG	Karlsruhe	2020	67,2%	7.689	0
9.	Badischer Landwirtschafts-Verlag GmbH	Freiburg im Breisgau	2019	22,7%	1.215	175
10.	Best Pellets Handelsgemeinschaft GmbH	Karlsruhe	2019	22,6%	313	145
11.	Bodega GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2020	100,0%	292	88
12.	DRWZ Beteiligungsgesellschaft mbH	München	2019	35,7%	233	-3
13.	E.C.U. Europe Crop United SAS	Strasbourg (F)	2019	50,0%	**	**
14.	Enya Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Vermietungs KG	Pullach	2019	100,0%	2.882	46
15.	Heimtiernahrung GmbH	Kehl	2020	74,0%	888	222
16.	HGD Haus und Garten Deutschland Handelskooperation GmbH	Karlsruhe	2020	50,0%	575	134
17.	Honeck Waldschütz Energie GmbH	Singen	2020	100,0%	1.078	570
18.	Lagerhaus Breisach GmbH	Breisach	2019	34,0%	2.331	235
19.	LahrLogistics GmbH	Lahr	2019	26,0%	439	0
20.	LC BW Agrarroboter GmbH	Uttenweiler	2020	100,0%	3.629	1.295
21.	Ölmühle Kehl GmbH	Kehl	2020	100,0%	353	248
22.	quindata GmbH	Kassel	2019	50,0%	1.411	675
23.	Raiffeisen Baucenter Beteiligungs- und Service GmbH	Karlsruhe	2020	100,0%	1.660	44
24.	Raiffeisen Baucenter GmbH	Karlsruhe	2020	100,0%	14.109	2.520
25.	Raiffeisen Baucenter Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2020	100,0%	75	187
26.	Raiffeisen Baucenter Rastatt GmbH & Co KG	Rastatt	2019	50,0%	2.400	45
27.	Raiffeisen Baucenter Rastatt Verwaltungs GmbH	Rastatt	2019	50,0%	26	1
28.	Raiffeisen Baucenter Rhein Main GmbH	Karlsruhe	2020	52,0%	53	0
29.	Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH	Kehl	2020	100,0%	9.564	1.957
30.	Raiffeisen Lagerhaus GmbH	Wittighausen	2019	35,0%	1.761	104
31.	Raiffeisen Markt System GmbH	Karlsruhe	2019	100,0%	62	1
32.	Raiffeisen Baucenter Verwaltungs. GmbH	Karlsruhe	2020	100%	16	1
33.	RKW Transport GmbH	Kehl	2020	49,0%	445	97
34.	Société Agricole Alsace S.A.R.L.	Colmar (F)	2019	100,0%	36	-2
35.	Techniques Agricoles S.A.S.	Ittenheim (F)	2020	100,0%	408	64
36.	Trèfle Vert S.A.R.L.	Colmar (F)	2020	51,0%	7.696	844
37.	Universal Kraftfutterwerk Franz Ehrle GmbH	Kehl	2020	100,0%	955	232

38.	W. Stark Verwaltungsgesellschaft mbH	Villingen - Schwenningen	2019	50,0%	51	1
39.	Wilhelm Stark Baustoffe GmbH	Villingen - Schwenningen	2019	50,0%	3.306	676
40.	Wilhelm Stark GmbH & Co KG	Villingen - Schwenningen	2019	50,0%	1.267	81
41.	ZG Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	Karlsruhe	2020	100,0%	434	18
42.	ZG Immobilienverwaltung GmbH	Karlsruhe	2020	100,0%	92	15
43.	ZG Raiffeisen Energie GmbH *)	Karlsruhe	2020	100,0%	1.500	0
44.	ZG Raiffeisen Facility Management GmbH	Karlsruhe	2020	100,0%	0	266
45.	ZG Raiffeisen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH	Karlsruhe	2020	100,0%	51	11
46.	ZG Raiffeisen Technik GmbH *)	Karlsruhe	2020	100,0%	7.350	0
47.	ZG Raiffeisen Technik Immobilien GmbH (ehemals SDF GmbH)	Karlsruhe	2020	100,0%	0	48
48.	ZG Raiffeisen Technik SRL	Dumbravita (RO)	2020	100,0%	0	3

*) Mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

**) gegründet 2019

3. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen TEUR		Beteiligungsunternehmen TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	106	(3.195)	3.734	(3.674)
- sonstige Vermögensgegenstände	25.632	(34.004)	1.021	(40)

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten antizipative Posten in Höhe von 838 TEUR. Diese betreffen im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

4. Unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz führten zur Bildung von **aktiven latenten Steuern**. Dabei wurde ein kombinierter Steuersatz von 29,06 % angesetzt. Die wesentlichen Sachverhalte, die zum Ausweis der latenten Steuer führten, sind Eliminierungen von übertragenen steuerlichen Rücklagen gem. § 6b EStG (2.593 TEUR passive Latenz) Pensionsrückstellungen (3.935 TEUR aktive Latenz) und steuerliche Verlustvorträge (1.181 TEUR aktive Latenz).

Aktive latente Steuern wurden nach § 274 Abs. 1 HGB als Gesamtdifferenz aus aktiven und passiven latenten Steuern ausgewiesen.

In Höhe der aktivierten latenten Steuern besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine gesetzliche Ausschüttungssperre.

Die latenten Steuern haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 01.01.2020	5.896	-3.126	2.770
Pensionsrückstellungen	423		423
Steuerliche Sonderposten (§ 6b ESTG / R 6.6 EStR)		75	75
Verlustvorträge	-561		-561
Sonstiges	190	116	306
Gesamt 31.12.2020	5.948	- 2.935	3.013

5. Das als Eigenkapital zu qualifizierende Genussrechtskapital steht der Genossenschaft wie folgt zur Verfügung:

TEUR	Laufzeit bis
55	2021
140	2022
16.163	2023

6. Der Unterschiedsbetrag der **Pensionsrückstellungen** nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich auf 2.950 TEUR. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

7. Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen auf:

	<u>2020</u> <u>TEUR</u>
- Personalbereich	2.412
- Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	1.594
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	444
- Abbruchkosten	887
- Mitwirkungspflicht Betriebsprüfung	254
- Übrige sonstige Rückstellungen	1.087

Sonstige Rückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungskapitals von 14 TEUR (Vj.: 64 TEUR) verrechnet worden.

8. Von den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen** betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	<u>verbundene Unternehmen</u> <u>TEUR</u>		<u>Beteiligungsunternehmen</u> <u>TEUR</u>	
- Lieferungen und Leistungen	1.148	(201)	1.427	(912)
- sonstige Verbindlichkeiten	15.480	(19.657)	0	(25)

9. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach **Restlaufzeiten** wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

	bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- gegenüber Kreditinstituten	31.568 (44.323)	57.658 (61.072)	20.198 (22.810)	89.226 (105.395)
- aus Lieferungen und Leistungen	31.595 (29.393)	- (-)	- (-)	31.595 (29.393)
- gegenüber verbundenen Unternehmen	13.192 (15.768)	3.436 (4.090)	606 (1.346)	16.628 (19.858)
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.427 (937)	- (-)	- (-)	1.427 (937)
- Sonstige	8.726 (5.437)	5.687 (8.194)	- (45)	14.413 (13.631)
	86.508 (95.858)	66.781 (73.356)	20.804 (24.201)	153.289 (169.214)

10. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich nach **Art und Höhe der Sicherheiten** wie folgt:

	2020 TEUR
- durch Sicherungsübereignung und Forderungsabtretungen gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.278
- durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.944
- durch Grundpfandrechte gesicherte sonstige Verbindlichkeiten	8.000

11. Es bestehen folgende **Haftungsverhältnisse** nach § 251 HGB:

	2020 TEUR
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	13.741
b) Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.768
c) Schuldeintrittsvereinbarung für Lastschriftinkassovereinbarung und Finanz-Termingeschäfte	8.293
d) Mieteintrittsverpflichtung	14.280

Da uns die finanziellen Verhältnisse der Unternehmen, zu deren Gunsten die Besicherungen übernommen wurden, weitestgehend bekannt sind, gehen wir derzeit nicht von einer Inanspruchnahme aus.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

	2020 TEUR
Pflanzliche Produktion und Tiernahrung	155.099
Vermarktung	178.717
Raiffeisen Märkte	106.295
Sonstige Umsätze	2.860
	<u>442.971</u>

2. **Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

2.1 Periodenfremde Erträge

Im Posten Sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 556 TEUR, Buchgewinne aus Anlagenverkäufen in Höhe von 225 TEUR sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 179 TEUR enthalten.

2.2 Außergewöhnliche Aufwendungen

Im Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen ist eine Abstandszahlung in Höhe von 994 TEUR enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen (Miet-, Pacht-, Leasingverpflichtungen sowie Lizenzgebühren):

	2020 TEUR	2019 TEUR
Gesamtbetrag	33.001	33.967
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.815	4.230

Von diesen Verpflichtungen entfallen 6.982 TEUR (Vj. 8.768 TEUR) auf das Jahr 2021.

Zum Bilanzstichtag bestehen kurzfristige **Eventualverpflichtungen** in Höhe von 14.822 TEUR (Vj. 22.357 TEUR) aus Rücknahmeverpflichtungen für Getreide aus unechten Pensionsgeschäften. Hierdurch ergibt sich eine Verbesserung der Liquidität und der aus der Bilanz abzuleitenden Kennzahlen.

2. Zur Absicherung der Preisänderungsrisiken von Beständen und Einkaufskontrakten aus dem Handel mit Agrarrohstoffen (Grundgeschäfte) kommen derivative Finanzinstrumente in Form börsengehandelter Warenterminkontrakte sowie auf physische Warenlieferungen gerichtete Termingeschäfte gemäß § 254 Satz 2 HGB (Sicherungsinstrumente) zum Einsatz.

Im Jahresabschluss werden die vorstehend beschriebenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Portfolio-Hedges zusammengefasst. Dabei werden mehrere Grundgeschäfte durch mehrere Sicherungsinstrumente - jeweils gleichartiger Agrarrohstoffe - abgesichert. Die abgesicherten Risiken werden nach der Einfrierungsmethode abgebildet und gleichen sich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag aus. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument anhand der Critical-Term-Match-Methode ermittelt.

Die Risiken, die mit den gebildeten Bewertungseinheiten abgesichert werden, belaufen sich am Abschlussstichtag auf 807 TEUR. In die Bewertungseinheiten werden als Grundgeschäfte Vorräte in Höhe von 23.934 TEUR sowie Einkaufskontrakte in Höhe von 27.123 TEUR einbezogen.

3. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug ohne Auszubildende:

	2020
Kaufmännische Mitarbeiter	673
Gewerbliche Mitarbeiter	242
	<u>915</u>

4. Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsumme TEUR
Anfang 2020	4.871	9.661	33.814
Zugang 2020	87	302	1.057
Abgang 2020	100	290	1.015
Ende 2020	4.858	9.673	33.856

Die **Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder** haben sich im Geschäftsjahr um 81.370,71 EUR auf 28.999.546,35 EUR erhöht.

Die **Haftsummen** haben sich im Geschäftsjahr um 42.000,00 EUR auf 33.855.500,00 EUR erhöht.

5. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands:

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
Linkstr. 12, 10785 Berlin

6. Mitglieder des Vorstands

Lukas Roßhart

Dr. Holger Löbbert

Dr. Ewald Glaser (Vorsitzender) bis 30.06.2020

7. Mitglieder des Aufsichtsrats

Karl Rombach

Thomas Geier

Christina Burkard

Clemens Fritz

Hubert Hopp

Werner Kunz

Doris Matt

Friedhilde Müller

Franz Kraupe

Heiko Marterer

Udo Schlachter

Dr. Wilfried Wägner

Vorsitzender

stellvertretender Vorsitzender

8. Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen gegen

Mitglieder des Vorstands 0,00 EUR

Mitglieder des Aufsichtsrats 2.504,43 EUR

9. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den nach den satzungsmäßigen Einstellungen in die gesetzliche und die anderen Ergebnismrücklagen verbleibenden Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 2.941.428,23 EUR wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
1. Ausschüttung einer Dividende von 2 %	582.035,25
2. Zuweisung zu den anderen Ergebnismrücklagen	2.300.000,00
3. Vortrag auf neue Rechnung	<u>59.392,98</u>
	<u>2.941.428,23</u>

Karlsruhe, 12. April 2021

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand


Lukas Roßhart


Dr. Holger Löbber

Lagebericht der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlagen der Genossenschaft

1.1 Geschäftsmodell der Genossenschaft

Die ZG Raiffeisen eG ist das Mutterunternehmen einer modernen Unternehmensgruppe mit rund 1.850 Mitarbeitern. Mehr als 4.850 Mitglieder halten die Geschäftsanteile der Genossenschaft, die an über 100 - überwiegend in Baden gelegenen - Standorten vertreten ist.

Die ZG Raiffeisen eG blickt auf eine mehr als 100-jährige von genossenschaftlicher Tradition geprägte Geschichte zurück. Bis heute liegt die zentrale Aufgabe der Genossenschaft in der direkten und indirekten Förderung ihrer Mitglieder durch Auszahlung einer Dividende und Warenrückvergütung, Einkaufsrabattaktionen, Absatzfinanzierungen für Betriebsmittel und individuelle Beratungen für aktuelle Agrarthemen mit Vorführveranstaltungen. Die ZG Raiffeisen eG selbst bietet hierzu im Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion die für die Landwirtschaft erforderlichen Betriebsmittel Saatgut, Düngemittel und Phytomedizin, der Geschäftsbereich Vermarktung übernimmt die Erntegüter der Landwirte zwecks Lagerung, Aufbereitung und Vermarktung an die Industrie. Darüber hinaus werden dem Endverbraucher im Geschäftsbereich Raiffeisen Märkte Lebensmittel aus der Erzeugung von regionalen Landwirten angeboten. Das Sortiment der Raiffeisen Märkte umfasst daneben weitere Lebensmittel, Weine und Spirituosen aus der Region, Haustiernahrung, Funktionsbekleidung, Gartenbedarf und Pflanzen.

Der Genossenschaftsgedanke wird in allen Geschäftsbereichen der ZG Raiffeisen eG und in den Tochtergesellschaften aktiv gelebt. Unser Handels- und Dienstleistungskonzern bietet über das Angebot der ZG Raiffeisen eG hinaus umfangreiche und exklusive Angebote in den Segmenten Technik, Energie, Baustoffe und Tiernahrung für unsere Mitglieder, gewerbliche Kunden und auch den privaten Endverbraucher.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das beherrschende Thema „COVID 19 Pandemie“ mit Folgen wie „Lock-down-Phasen“ schlug sich 2020 in quartalsmäßig wechselnden Konjunkturprognosen nieder.

Trotz „lock down light“ ab Anfang November 2020 geht die Bundesregierung in der Prognose am 11.11.2020 von einem Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts von „nur“ noch 5,5 % und einem Wachstum in 2021 von 4,4 % aus. Die Anzahl der Erwerbstätigen im Inland sank im Jahresdurchschnitt 2020 um 477.000 auf 44,8 Mio. Menschen.

Vor dem Hintergrund der Coronakrise trübte sich das allgemeine Investitionsklima spürbar ein. Angesichts pandemiebedingt stark zunehmender Unsicherheiten und merklich unterausgelasteter Kapazitäten im verarbeitenden Gewerbe verminderte sich die Nachfrage nach Fahrzeugen, Maschinen und anderen Geräten erheblich. Die

Baukonjunktur blieb vergleichsweise robust. Die Bauinvestitionen legten erneut zu, zeigen sich mit einer Jahresrate von 1,5 % aber schwächer als im Vorjahr (+3,8 %).

2.2 Agrarpolitische Rahmenbedingungen

Nach der überstandenen ersten Corona-Welle zeigte sich bei den deutschen Landwirten eine leichte Erholung der Stimmungslage im zweiten Quartal 2020. Parallel war in diesem Zeitraum auch ein Anstieg des Konjunkturbarometers Agrar im Hinblick auf die Stimmungslage der Landwirte zu verzeichnen. Als Folge ist auch eine steigende Investitionsbereitschaft in Maschinen, Geräte und Wirtschaftsgebäude ableitbar. Die grundsätzlich schlechte Stimmungslage in der deutschen Landwirtschaft hält jedoch an und wird durch ungünstige Rahmenbedingungen aus Politik und Wirtschaft einhergehend mit Corona befeuert. Im Dezember sorgten Blockaden vor Logistikzentren deutscher Discounter für Aufsehen und sollten auf die verhältnismäßig geringen Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Erzeugnisse hinweisen. Der Präsident des deutschen Bauerverbandes, Joachim Rukwied, fasste die Lage der deutschen Landwirtschaft wie folgt zusammen: „Corona, schlechte Ernteergebnisse, afrikanische Schweinepest sind besorgniserregend und eine sehr gefährliche Mischung für die Betriebe und werden den Strukturwandel beschleunigen. Die anhaltend schlechte wirtschaftliche Situation der Betriebe macht große Sorgen“.

Geringe Zuversicht für die Zukunft beeinflusst die Investitionsbereitschaft negativ. Die Liquiditätsslage wird bei 15 % der Betriebe als angespannt oder sehr angespannt bezeichnet. Vor allem bei den Veredelungsbetrieben ist ein historischer Tiefpunkt erreicht.

Die Getreideernte in Deutschland ist in diesem Jahr der amtlichen Bilanz zufolge um 1,1 Mio. to geringer ausgefallen als im Vorjahr. Das lag nach Angaben des Bundeslandwirtschaftsministeriums vor allem daran, dass die Anbaufläche fast fünf Prozent kleiner war. Deutschlandweit ist demnach für 2020 eine Erntemenge von 43,2 Millionen Tonnen zu verzeichnen. Das sind 2,5 Prozent weniger als 2019 und mehr als fünf Prozent weniger als der Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2019. Vor allem Winterweizen, das ertragreichste Getreide in Deutschland, wurde weniger angebaut. Ein Grund dafür war der für die Aussaat teils zu nasse Herbst 2019. Die verstärkt angebauten Sommer-Getreidearten konnten das Minus nicht ausgleichen. Die Weizenpreise legten in Folge verstärkter Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte zu und betrugen zum Jahresende über 210 EUR/Tonne.

Europas Ackerbauern haben im Erntejahr 2020 67,4 Mio. to Mais von den Feldern geholt. Das Vorjahresniveau wurde somit um 800.000 to verfehlt. Die Produktionserwartungen für Deutschland und Frankreich wurden nach unten korrigiert, und zwar um 500.000 t auf jetzt 3,9 Mio. to beziehungsweise um 400.000 t auf 14,0 Mio. to. Das insgesamt knappere Angebot führte beim Mais zu einem Preisanstieg von August bis Dezember um rund 35 % auf etwa 180-190 Euro/Tonne.

2.3 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die operativen Geschäftsbereiche der ZG Raiffeisen eG lagen bei den Umsatzerlösen um 28,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr, einhergehend mit einem in Relation stärker um 33,4 Mio. EUR gesunkenen Materialaufwand konnte der Rohertrag (Differenz zwischen Umsatzerlösen und Materialaufwand) des Vorjahres um 5,1 Mio. EUR gesteigert werden. Der erreichte Rohertrag liegt um 0,2 Mio. EUR über dem Planwert.

Der Geschäftsbereich Raiffeisen Märkte konnte den Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Mio. EUR oder 19,0 % steigern. Mit einer Steigerung des Umsatzes um 17,1 Mio. EUR auf 106,3 Mio. EUR wurde nicht nur das Vorjahr um 19,2 %, sondern auch die Planung für 2020 um 17,3 Mio. EUR oder 19,5 % übertroffen. In erster Linie zeichneten die Produktgruppen Lebensmittel/Heimtier und Gartenbedarf für den Anstieg gegenüber 2019 verantwortlich. Die Verbraucher haben in Ihre Gärten investiert und aufgrund der Corona-Pandemie mehr Geld für den Konsum zu Hause ausgegeben. Auch der Großhandel trug mit einer Umsatzsteigerung von 1,8 Mio. EUR zu dieser Verbesserung bei.

Der Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion weist einen Umsatzzuwachs in Höhe von 10,3 Mio. EUR entsprechend 7,1 % aus und konnte insbesondere durch die Produktgruppe Saatgut einen Rohertragszuwachs gegenüber dem Vorjahr von 2,0 Mio. EUR erreichen. Der geplante Rohertrag wurde jedoch um 1,4 Mio. EUR unterschritten. Speziell die Produktgruppen Düngemittel und Spezialprodukte erreichten die Planziele nicht. Bei den Düngemitteln blieb der erwartete Preisanstieg als Folge der Kaufzurückhaltung bedingt durch die Düngemittelverordnung aus.

Die hohen Temperaturen und geringen Niederschläge speziell im Zeitraum der Vegetationsphase führten auch 2020 wieder zu Ertragseinbußen. Im Bereich Vermarktung lag der Umsatz mit 178,7 Mio. EUR um 55,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Auch die Vermarktungsmengen gingen auf 789 Tto (Vj. 954 Tto) zurück. Die fehlenden Mengen insbesondere durch den Verzicht auf margenschwaches Großhandelsgeschäft mit Ölsaaten und die fehlenden Leistungserlöse schlugen sich in einem Rohertragsrückgang in Höhe von -2,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr nieder.

Wesentliche operative verbundene Unternehmen:

Das Betriebsergebnis der ZG Raiffeisen Energie GmbH lag mit 6,5 Mio. EUR um 2,7 Mio. EUR über dem Vorjahr. Der um das Finanzergebnis fortgerechnete Jahresüberschuss vor Gewinnabführung i. H. v. 6,7 Mio. EUR lag um 2,5 Mio. EUR über dem Vorjahr und 5,0 Mio. EUR über der Planung.

Bei der ZG Raiffeisen Technik GmbH führte eine Umsatzsteigerung um 25,1 Mio. EUR oder 22,2 % zu einer Verbesserung des Betriebsergebnisses von 1,7 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR. Nach Hinzurechnung des Finanzergebnisses beläuft sich der ausgewiesene Jahresüberschuss vor Gewinnabführung auf 3,7 Mio. EUR und liegt damit um 2,2 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Bei einem Umsatzplus von 15,5 Mio. EUR beziehungsweise 14,4 % konnte das Betriebsergebnis der Raiffeisen Baucenter GmbH um 2,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und beträgt 2020 4,1 Mio. EUR. Fortgerechnet um das Finanzergebnis mit -0,2 Mio. EUR und die Ertragssteuern mit -1,2 Mio. EUR ergibt sich

2020 ein überdurchschnittlicher Jahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR, der den Vorjahreswert um 1,5 Mio. EUR übertrifft.

Die Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH konnte den Umsatz um 1,5 Mio. EUR und somit 2,9 % steigern. Das Betriebsergebnis stieg um 0,3 Mio. EUR auf 3,3 Mio. EUR. Die verbleibenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung lagen auf Vorjahresniveau. In Summe wurde ein Jahresüberschuss von 2,0 Mio. EUR erwirtschaftet.

3. Ertragslage

Der Rohertrag der ZG Raiffeisen eG lag mit 78,0 Mio. EUR um 7,0 % über dem Niveau des Vorjahres von 72,9 Mio. EUR.

Die im Vorjahr enthaltenen Erträge aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR und aus Anlageverkäufen mit 1,5 Mio. EUR führten ursächlich zu der Abweichung des Postens sonstige betriebliche Erträge in Höhe von -2,5 Mio. EUR.

Das Rohergebnis (Rohertrag + sonstige betriebliche Erträge) konnte somit um 2,6 Mio. EUR auf 80,0 Mio. EUR gesteigert werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,4 Mio. EUR oder 5,8 %. Neben dem um 17 Stellen erhöhten Personalkontingent - eine Folge der coronabedingten erschwerten Arbeitsbedingungen speziell im Bereich Raiffeisen Märkte, die zu einem Anstieg von 0,7 Mio. EUR führten, aber durch Rohertragssteigerung überkompensiert wurden - waren die Tarifierhöhung mit rd. 0,4 Mio. EUR, die Zuführung zu Pensionsrückstellungen mit 0,2 Mio. EUR, die höheren Kosten für zurückzustellende Urlaubsansprüche mit 0,3 Mio. EUR und sonstige höhere Rückstellungen im Personalaufwand mit 0,4 Mio. EUR für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr verantwortlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen mit 34,3 Mio. EUR um 4,0 Mio. EUR geringer aus als im Vorjahr. Eine Mietabstandszahlung von 1,0 Mio. EUR sowie um 0,7 Mio. EUR höhere Instandhaltungskosten, saldiert mit einem im Vorjahr enthaltenen Bußgeld, sind ursächlich für diese positive Abweichung.

Das positive Finanzergebnis in Höhe von 8,7 Mio. EUR, bestehend aus den Posten 8 bis 13 der Gewinn- und Verlustrechnung, stellt eine Verbesserung von 4,5 Mio. EUR zum Vorjahr dar. Ursächlich hierfür sind einerseits die um 4,7 Mio. EUR höheren vereinnahmten Ergebnisabführungen der ZG Raiffeisen Energie GmbH (+2,5 Mio. EUR) und der ZG Raiffeisen Technik GmbH (+2,2 Mio. EUR) sowie geringere Zinsaufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (davon +0,3 Mio. EUR aus Aufzinsung Pensionsrückstellungen) und andererseits um 1,1 Mio. EUR geringere Beteiligungs- und Zinserträge gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund der deutlich verbesserten Ergebnissituation nahmen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 0,9 Mio. EUR zu. Hierin enthalten ist ein um 0,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr höherer Aufwand für latente Steuern.

Die Planung für 2020 war mit 1,5 Mio. EUR Jahresüberschuss realistisch. Sondereffekte positiver als auch negativer Art waren zum Zeitpunkt der Planerstellung im Dezember

2019 nicht in vollem Ausmaß vorhersehbar. Rückgänge im Kerngeschäft Agrar aufgrund von Witterungseinflüssen oder politischer Einflussnahme in Bezug auf Düngung und den Einsatz von Phytomedizin waren im Hinblick auf den Geschäftsverlauf genauso wenig einschätzbar wie die Auswirkungen der Pandemie mit Lockdown-Phasen. Im Laufe des Jahres 2020 wurde dieser Plan in den unterjährigen Hochrechnungen sukzessive nach oben korrigiert, da es sich abzeichnete, dass die eingeleiteten Struktur- und Vorsichtsmaßnahmen, die speziell die Schließung unserer Verkaufsräume im Lockdown durch Einhaltung der Regierungsvorgaben verhindern sollten, Erfolge zeigen würden. Erst im letzten Quartal 2020 war absehbar, dass der Jahresüberschuss der ZG Raiffeisen eG mit über 3 Mio. EUR und damit mehr als einer Verdoppelung des Plans finalisiert wird. Mit einem Jahresüberschuss von 3,6 Mio. EUR liegen wir somit 2,1 Mio. EUR über Plan und 7,6 Mio. EUR über dem Vorjahr.

4. Finanzlage

Das Treasury der ZG Raiffeisen eG disponiert die Verfügbarkeit von Liquidität für alle Unternehmen der Gruppe. Dabei wird die Einhaltung der Kreditlinie überwacht und die kostenoptimale Auslastung der durch die unterschiedlichen Hausbanken zur Verfügung gestellten Rahmen sichergestellt. Die Dispositionen werden täglich mittels einer Liquiditätsmanagement-Software durchgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 7,5 Mio. EUR vorgenommen, um unsere Standorte zu modernisieren und deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies gilt gleichermaßen für Immobilien, technische Einrichtungen, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR gegenüber. Immobilien werden durch Kreditaufnahme langfristig finanziert.

Das Anlagevermögen wird durch Eigenkapital und langfristig angelegte Fremdmittel einschließlich Pensionsrückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren abgedeckt.

Die uns zusammen mit drei Tochterunternehmen zur Verfügung stehende Poollinie von 124,5 Mio. EUR war zum Bilanzstichtag in Höhe von 80,5 Mio. EUR ausgelastet. Es standen zum Bilanzstichtag damit rund 44,0 Mio. EUR, im Jahresmittel 34,6 Mio. EUR an freier Linie zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit vollumfänglich sichergestellt.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich um 15,8 Mio. EUR, entsprechend 5,5 %, auf 270,0 Mio. EUR. Während die Zunahme des Anlagevermögens in Höhe von 1,1 Mio. EUR oder 0,8 % von untergeordneter Bedeutung war - Zugänge und planmäßige Abschreibung hielten sich nahezu die Waage - war ein Rückgang von 17,1 Mio. EUR im Umlaufvermögen ursächlich für die Bilanzverkürzung auf der Aktiva. Das Vorratsvermögen stieg leicht um 1,8 % oder 1,4 Mio. EUR, eine Folge der Strategie in Pandemiezeiten, jederzeit Ware vorrätig zu haben und erhöhter Getreidebestände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten abermals um 2,8 Mio. EUR oder 15,7 % zurückgeführt werden. Diese seit 2017 anhaltende Entwicklung ist eine Folge des konsequenten Kreditmanagements. Die Forderungen gegen verbundene

Unternehmen konnten um 11,5 Mio. EUR zurückgeführt werden. Dies liegt überwiegend in der geringeren Auslastung der Intercompany Verrechnungskonten durch die ZG Raiffeisen Technik GmbH um 16,6 Mio. EUR begründet, saldiert mit der höheren stichtagsbezogenen Auslastung durch die ZG Raiffeisen Energie GmbH. Diese lag nach der im Vergleich zum Vorjahr höheren Ergebnisabführung um 9,3 Mio. EUR höher. Darüber hinaus notieren die Sonstigen Vermögensgegenstände um 5,3 Mio. EUR geringer gegenüber dem Vorjahr. Hierfür sind im Wesentlichen die im Abschluss 2019 aufgrund der Ergebnissituation in diesem Jahr enthaltenen Rückforderungen der Ertragssteuern verantwortlich.

Bei einem um 3,1 Mio. EUR gestiegenen Eigenkapital zeichnen für den Rückgang der Bilanzsumme der Passiva um 15,8 Mio. EUR in erster Linie die Verbindlichkeiten mit 15,9 Mio. EUR und die Rückstellungen mit 2,9 Mio. EUR verantwortlich. Während die Pensionsrückstellungen entsprechend der Gutachtenwerte um 1,2 Mio. EUR zunahmen und auch die Personalarückstellungen in erster Linie aufgrund nicht genommener Urlaube als Folge der Schichtverteilungen in der Pandemiezeit um 0,7 Mio. EUR zunahmen, reduzierten sich die sonstigen Rückstellungen um 3,9 Mio. EUR. Dies ist eine Folge des im letzten Jahresabschluss zurückgestellten und 2020 gezahlten Bußgeldes in Höhe von 4,9 Mio. EUR, saldiert mit um 0,2 Mio. EUR höheren Rückstellungen für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Ausschlaggebend für die Verringerung der Verbindlichkeiten um 15,9 Mio. EUR ist die Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 16,2 Mio. EUR auf 89,2 Mio. EUR. Insbesondere die positiven Cash-Flows des Jahres 2020 der im Cashpool zusammengefassten Töchter, die erfolgreiche Geschäftstätigkeit der ZG Raiffeisen eG und die Reduktion des Nettoumlaufvermögens sind ursächlich für diese Reduzierung.

Die Verkürzung der Bilanzsumme bei gleichzeitiger Zunahme des Eigenkapitals um 3,1 Mio. EUR bewirkt eine Erhöhung der Eigenkapitalquote um 2,7 %-Punkte auf 30,2 %.

Der Ausweis der Buchwerte des Anlagevermögens erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 128,9 Mio. EUR. Die Zugänge und Umbuchungen der immateriellen Vermögensgegenstände für Software betragen 68 TEUR, die Abschreibungen beliefen sich auf 141 TEUR. Insgesamt sanken die ausgewiesenen Buchwerte um 73 TEUR. Der geringe Anstieg der Buchwerte des Sachanlagevermögens um 0,4 Mio. EUR oder 0,6 % errechnet sich aus Zugängen in Höhe von 7,5 Mio. EUR, Abschreibungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR und Buchwertabgängen von 0,5 Mio. EUR. Die Erhöhung der Buchwerte des Finanzanlagevermögens in Höhe von 0,7 Mio. EUR steht in überwiegenderem Maße im Zusammenhang mit der Dotierung von Kapitalrücklagen bei verbundenen Unternehmen.

Die wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen waren:

Neubau Raiffeisen Markt Stockach	2,6 Mio. EUR
Kauf eines Grundstücks in Heitersheim	1,1 Mio. EUR
Dinkelentspelzung und Pelletieranlagen in Wenkheim und Wertheim	0,9 Mio. EUR
Fördertechnik und Anlagensteuerung Neufrach	0,5 Mio. EUR
Gabelstapler, Gabelhubwagen und Transportgeräte	0,4 Mio. EUR
Ladenausstattungen	0,3 Mio. EUR
Betriebstechnik Dittwarer Bahnhof	0,3 Mio. EUR

6. Prognose, Chancen und Risiken

6.1 Prognose für 2021

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa hängt untrennbar von der Entwicklung der Corona-Pandemie im Verlauf des Jahres 2021 ab. Darüber hinaus sind die Auswirkungen aus dem Brexit und die Konsolidierungserfordernisse aus den Ergebnissen des Superwahljahres 2021 für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands ausschlaggebend. Für die deutsche Landwirtschaft ist die Umsetzung der 2020 durch die EU-Kommission vorgestellte „Farm-to-Fork“ Strategie, die unter anderem strengere Tierhaltungsaufgaben und die Bestandsführung im Ackerbau zum Inhalt hat, wegweisend. Derzeit ist die Stimmungslage in der deutschen Landwirtschaft eher zurückhaltend und damit einhergehend das Investitionsdenken abwartend zurückhaltend.

Unter den vorgenannten Prämissen hat die ZG Raiffeisen eG einen konservativen Plan für das Jahr 2021 im Dezember 2020 verabschiedet. Wir gehen von einer Erholung des Bereichs Agrar im Vergleich zum Berichtsjahr 2020 aus. Das im Geschäftsbereich Raiffeisen Märkte im Jahr 2020 erzielte Rekordergebnis wird für 2021 relativiert und wieder auf Normalniveau, aber über dem Jahr 2019 geplant. Aus diesen Veränderungen ergibt sich beim operativen Betriebsergebnis ein Plus gegenüber 2020 in Höhe von 3,7 Mio. EUR. Das Zinsergebnis ist auf Vorjahresniveau geplant, dagegen sind die geplanten Beteiligungserträge der verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, die ebenfalls aufgrund der vorgenannten Prämissen eine konservative Planung abgegeben haben, um 5,3 Mio. EUR geringer als im Berichtsjahr. Hier ist die ZG Raiffeisen Energie GmbH mit der Planung von einem Jahresüberschuss in Höhe von 1,4 Mio. EUR ausschlaggebend für die Abweichung gegenüber 2020. Die 2020 durchgeführten Hamsterkäufe im Bereich Energie, die zum Jahresüberschuss von 6,7 Mio. EUR beitrugen, sind 2021 nicht reproduzierbar. Zusammengefasst errechnet sich für die ZG Raiffeisen eG 2021 ein Jahresüberschuss von 2,2 Mio. EUR. Diese prognostischen Angaben erfolgen unter dem Vorbehalt der sich aus der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie ergebenden Unsicherheiten. Dabei planen wir Investitionen in einer Größenordnung von rund 8 Mio. EUR, um die Chancen, die wir im Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft erkennen, zu nutzen und im Sinne der Diversifikation auch die Bereiche des Verbrauchergeschäfts weiter auszubauen. Zumindest im ersten Quartal liegen wir mit unserer Planung richtig. Darüber hinaus stehen die Zeichen ebenfalls in Richtung dritter Lock-Down, was in der Folge unsere konservative Herangehensweise bei unseren Planannahmen bestätigen wird.

6.2 Chancen

Die ZG Raiffeisen Märkte blicken optimistisch in die Zukunft. Das Corona-Jahr 2020 hat gezeigt, dass die ZG Raiffeisen Märkte durch ihren hohen Anteil an regionalen Lebensmitteln, gesunder Tiernahrung, täglich benötigten Bedarfsartikeln für Haus und Garten sowie Brennstoffen eine wichtige Versorgungsfunktion für unseren ländlichen Raum erfüllen und daher als systemrelevant eingestuft sind und bleiben.

Unser Sortiment basiert auf bekannten Markenprodukten und bietet darüber hinaus unsere Raiffeisen-Eigenmarken, welche von namhaften Herstellern exklusiv für unsere Kunden produziert werden und sehr gut nachgefragt werden.

Regionalität, Gesundheit und Genuss spielen bei uns vor allem im Bereich Lebensmittel und Wein eine sehr wichtige Rolle. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen und teilweise sogar lokalen Produzenten machen wir den Begriff Nähe spürbar. Die Produkte stammen, soweit möglich, von unseren bäuerlichen Betrieben in Baden-Württemberg und sind daher ein Garant für Nachhaltigkeit und kurze Transportwege. Gleichzeitig leisten wir damit einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftskraft in unserer Heimat und zum praktischen Umwelt- und Naturschutz. Unser Qualitätsmanagement-System sorgt dafür, dass die hohen Anforderungen an Geschmack, Frische und Qualität dauerhaft erfüllt werden.

Auch bei der Tiernahrung setzen wir auf Regionalität und sehr gute Qualität. Viele Produkte kommen aus unseren eigenen Produktionsstätten und werden mit regional erzeugten Rohstoffen produziert.

Ganz speziell bieten wir die fachliche Kompetenz zu allen unseren Produkten und beraten unsere Kunden gerne im Sinne einer persönlichen Kundenbeziehung.

Aufgrund dieser Merkmale, zum Teil mit Alleinstellungscharakter, sehen wir gute Chancen, unsere Marktanteile in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld zu behaupten und auszubauen.

Im Bereich Agrar sind die Chancen stark in Abhängigkeit von den gesetzlichen Restriktionen in Bezug auf Düngemittelverordnung und Begrenzung von Phytomedizin zu beurteilen. Weiterhin stehen auch die nicht kurzfristig beeinflussbaren Klimaeinflüsse im Vordergrund der Chancenentwicklung. Gerade durch diese Restriktionen verstehen wir uns zunehmend als Partner und Berater der Landwirtschaft im Strukturwandel. Mit unserem vorgehaltenen Know-How können wir Produkte anbieten, die exakt auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden abgestimmt sind und dennoch die geforderten Werte der neuen Verordnungen erfüllen. Unser Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette anzubieten und auch neue Produkte aufzunehmen und attraktive Gesamtpakete zu schnüren, um den Strukturwandel in der Landwirtschaft aktiv zu begleiten. Beispielhaft ist hier das Geschäftsfeld „Bio“ zu nennen.

6.3 Risiken

6.3.1 Risikomanagementsystem

Es gibt keine unternehmerische Tätigkeit ohne Risiko. Die Risiken so früh wie möglich zu erkennen und einzuschätzen ist eine permanente Pflicht der Unternehmensleitung. Aber auch das Erkennen von Chancen und deren konsequente Nutzung gehören zum unternehmerischen Grundgedanken. Erkennbare Einzelrisiken werden in unserem Risikomanagementsystem zeitnah erfasst, bewertet und eingegrenzt. Um möglichst viele Informationen und Know-how im Unternehmen zu bündeln, wurde ein Risikomanagementausschuss gebildet. Dieser Ausschuss besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Risikomanagement, Revision, Controlling sowie Rechnungswesen und analysiert in regelmäßigen Abständen die bestehenden, aber auch potenziellen

Risiken auf deren Größenordnung, Eintrittswahrscheinlichkeit und monetären Auswirkungen.

Die Verantwortlichen aller Geschäfts- und Dienstleistungsbereiche melden regelmäßig Risiken in dem eingerichteten Risikomanagementsystem und schaffen damit größtmögliche Transparenz für die Unternehmensleitung. Im Rahmen einer unternehmensweiten Risikoinventur haben wir alle denkbaren Risiken erfasst, besprochen und bewertet.

Nach der so vorgenommenen Risikoanalyse bestehen keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

6.3.2 Corona-Risiko

Oberste Priorität haben die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Kunden und die Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie Lebensmitteln, die durch unsere landwirtschaftlichen Mitglieder regional produziert werden. Hierzu ist es unabdingbar, dass die Landwirtschaft durch uns mit den erforderlichen Betriebsmitteln versorgt wird. Die ZG Raiffeisen eG ist als systemrelevanter Versorger eingestuft. Der vor über einem Jahr etablierte Corona-Krisenstab hat sich in 2020 bewährt. Kurze Entscheidungswege und schnelle und konsequente Umsetzung von beschlossenen Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden haben sich ausgezahlt. Im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit ist kein Mitarbeiter infiziert worden. Gleiches gilt für die Frequentierung unserer Mitarbeiter durch Kunden. Dennoch ist eine Beeinträchtigung sowohl im eigenen Unternehmen als auch in der Zulieferer-, Produktionskette nicht vollständig auszuschließen. Wir gehen aber zuversichtlich davon aus, dass wir für das Jahr 2021 keine negativen Einflüsse zu befürchten haben.

6.3.3 Finanzwirtschaftliche Risiken, Ausfallrisiken

In der derzeitigen Situation gilt dem Forderungsmanagement besondere Aufmerksamkeit. Wir haben deshalb den Vertrieb und den Back-Office-Bereich sensibilisiert und die Überwachung verschärft.

Die Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden durch Warenkreditversicherungen ausreichend abgedeckt. Mit den aus der Vorfinanzierung von Betriebsmitteln resultierenden langen Zahlungszielen sowie aus dem übrigen Waren- und Dienstleistungsgeschäft sind Forderungsausfallrisiken verbunden. Diesen Risiken begegnen wir mit der konsequenten Anwendung unserer Kreditrichtlinie, in der unter anderem Bonitätsprüfungen, Kreditlimits, Lieferstopps und Sicherheiten geregelt sind. Des Weiteren schließen wir für einen wesentlichen Teil unserer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Warenkreditversicherungen ab, die uns im Schadensfall 80 % des Nettoforderungsbetrages ersetzen. Auch unter Berücksichtigung der in 2017 eingeleiteten Rückführung der Aktivitäten im Bereich Bioenergie kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass in diesem Zusammenhang verbliebene Risiken eintreten und zu einer Belastung der ZG Raiffeisen eG führen. Das Gesamtvolumen aus diesen Mieteintrittsverpflichtungen (s. Anhang) beträgt zum 31.12.2020 14,3 Mio. EUR und baut sich sukzessive über zuerst rd. 2,7 Mio. EUR im Jahr 2021 bis zuletzt 0,7

Mio. EUR in 2026 in fallenden Jahresbeträgen ab. Gegenläufig können positive Effekte aus den geltend gemachten Ansprüchen wirken.

Bei den vorstehenden Prozessen werden Kredit- und Risikomanagement permanent miteinander abgestimmt.

Wertänderungsrisiken aus Beständen und Termingeschäften des Bereichs Vermarktung aus Geschäften mit Getreide und Ölsaaten sind durch gegenläufige Kontrakte begrenzt.

Das Zinsänderungsrisiko im kurzfristigen Bereich - welches derzeit sicherlich klein ist - wurde durch partielle Zinsfestschreibungen einzelner Kreditlinien reduziert.

Vorsorglich wird durch ein sehr enges Monitoring im Bereich Treasury eine erhöhte Aufmerksamkeit auf das Liquiditätsmanagement gelegt.

6.3.4 Personalrisiko

Als Konsequenz der derzeitigen Krise wird sich einerseits die angespannte Situation am Arbeitsmarkt deutlich entspannen und die zuletzt hohe Fluktuation wesentlich reduzieren. Andererseits werden nach unseren 2020 gesammelten Erfahrungen qualifizierte Fachkräfte nach wie vor schwierig zu akquirieren sein, denn die von der Corona-Krise weniger geschädigten Unternehmen werden um die am Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Mitarbeiter kämpfen und etablierte Mitarbeiter wagen derzeit nicht den Sprung zu einem ihnen nicht bekannten neuen Arbeitgeber. Unsere Bemühungen fokussieren sich darauf, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und qualifiziertes Personal zusätzlich zu gewinnen. Nach wie vor legen wir daher gesteigerten Wert auf unser Ausbildungskonzept, damit wir sich abzeichnende Engpässe aus den eigenen Reihen abfedern können. Die gute Ausbildung von jungen Menschen und deren anschließende Bindung und Weiterbildung ist nicht nur in Zeiten von Corona unser Anliegen.

6.3.5 IT-Risiken

Die Verfügbarkeit von erforderlichen IT-Systemen und die Sicherung dieser Systeme gegen unbefugte Zugriffe oder infrastrukturelle Ausfälle hat eine hohe Priorität. Die ZG Raiffeisen-Gruppe bedient sich dabei der Expertise unseres Joint Ventures quindata GmbH in Kassel und eines externen Rechenzentrums in Frankfurt a. M. Die Verfügbarkeit der Systeme lag mit über 98 % auf einem hohen Niveau. Zur Vermeidung von Cyber-Attacken haben wir einen externen IT-Sicherheitsbeauftragten unter Vertrag. IT-Richtlinien und Arbeitsanweisungen ergänzen neben dem Einsatz von Antivirensoftware und Firewalls die Begrenzung der Risiken.

6.3.6 Risiken aus witterungsbedingten Einflüssen

Die vergangenen Jahre haben die Abhängigkeit von witterungsbedingten Einflüssen gezeigt: Durch Trockenheit ausgebliebene oder reduzierte Düngungen und Phytomedizinmaßnahmen sorgten einhergehend mit Wassermangel für unzureichende Ernteerträge. Das geringere Angebot, verbunden mit minderer Qualität führt zu rückläufigen Einkommen bei den Landwirten. Als Folge ist eine verhaltene Investitionsbereitschaft feststellbar. Diese sich bedingenden Einflüsse führen in

mehreren Sparten der Unternehmensgruppe zu geringeren Umsätzen und Roherträgen. Ebenso sind frühe und harte Wintereinbrüche und langanhaltende Winterperioden oder Frostnächte im April ein Risiko für die Landwirtschaft, Sonderkulturen, aber auch die Baubranche - dagegen spielen diese Witterungsbedingungen dem Energiesektor in die Karten. Die Lösung für nicht durch Menschen steuerbare Umweltfaktoren in einer gut aufgestellten Unternehmensgruppe heißt: Diversifikation.

6.3.7 Compliance Risiken

Bewusste oder unbewusste Verstöße gegen Gesetze und andere Vorschriften können ursächlich für Strafen und Bußgelder sein. Wir begrenzen diese Risiken durch Mitarbeiterschulungen, die Bestellung eines Ombudsmanns sowie die Inanspruchnahme der Expertise rechtlicher Berater. Aus einem zwischenzeitlich beendeten Verfahren des Bundeskartellamts im Bereich Pflanzenschutz wurden vereinzelt Schadensersatzansprüche gegen uns geltend gemacht. Bei den Anspruchsgegnern handelt es sich nicht um unsere Kunden, wir haben die Ansprüche zurückgewiesen, da wir ohnehin die Auffassung vertreten, dass unseren Kunden kein Schaden entstanden ist.

6.3.8 Zusammenfassende Chancen- und Risikobeurteilung

Unbillen mit Negativeffekten, die nicht durch uns beeinflussbar sind und eine Sparte der Unternehmensgruppe treffen, können wir aus der Diversifikation der Geschäftsbereiche in der Unternehmensgruppe abfedern. Das Jahr 2020 hat beispielhaft gezeigt, dass üblicherweise nicht alle Sparten durch den gleichen Malus betroffen werden. Speziell in der Einzelbetrachtung der derzeit identifizierten Risiken und der dem Grunde nach permanent vorhandenen Compliance Risiken, steuerrechtlichen Risiken und sonstigen rechtlichen Risiken ergeben sich keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Potenziale. Sollten sich alle vorgenannten Risiken kumulativ in einem Geschäftsjahr negativ niederschlagen, wäre die daraus resultierende Situation zwar kritisch, aber zu bewältigen. Wir gehen aufgrund unseres Risikomanagements davon aus, dass wir die sich abzeichnenden Risiken jedoch frühzeitig erkennen können und, sofern diese beeinflussbar sind, geeignete Gegenmaßnahmen einleiten können, um die Risiken zu verhindern oder zumindest abzumildern.

Karlsruhe, 12. April 2021

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand



Lukas Roßhart



Dr. Holger Löbber

**Bericht des Aufsichtsrats
der
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
zum Geschäftsjahr 2020**

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich der Aufsichtsrat mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben befasst und auch – soweit seine Zuständigkeit gegeben war – die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat in acht Sitzungen kontinuierlich über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Entwicklung und die Unternehmensplanung informiert. Der Aufsichtsrat hat sich dabei von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands sowie hinsichtlich der Einhaltung des Förderauftrags überzeugt, indem er insbesondere alle für die Genossenschaft bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis der schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft hat.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 wurden im Rahmen der gesetzlichen Prüfung durch den DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Ergebnis der Prüfung nach § 53 GenG wird in der Generalversammlung berichtet werden.

Den vorliegenden Jahresabschluss und Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen.

Zum 30.06.2020 wurde der Vorstandsvorsitzende Dr. Ewald Glaser nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet.

Seit 1. Juli 2020 führen Lukas Roßhart und Dr. Holger Löbbert die Geschäfte der ZG Raiffeisen eG.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZG Raiffeisen-Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete gute Arbeit. Die Tatsache, dass die besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie so gut gemeistert wurden verdient besondere Anerkennung.

Karlsruhe, 23. April 2021



.....
Karl Rombach
Aufsichtsratsvorsitzender